Vor 25 Jahren.

Am 1. März 1871 fand der Einmarsch der deutschen Truppen in Paris statt, von dem der Leser die nähere Schilderung eines Theilnehmers an dem Einzuge an anderer Stelle dieses Blattes findet. Es wurden über das glänzende Ereigniß aus dem Hauptquartier folgende Depeschen verbreitet:

Versailles, den 1. März.

Der Kaiserin und Königin in Berlin.

Soeben kehre Ich von Longchamps zurück, wo Ich die Truppen des VI., XI. und I. Bayerischen Corps, 30,000 Mann, inspizirte, die zuerst Paris besetzen.

Die Truppen sahen vortrefflich aus. Die Avantgarde ist um 8 Uhr eingerückt, ohne alle und jede Störung.

Wilhelm.

Versailles, d. 1. März. Heute vormittag 11 Uhr hielten Se. Majestät der Kaiser und König auf der Rennbahn von Longchamps, am Bois de Boulogne, eine Parade über die zum ersten Einmarsch in Paris bestimmten Abtheilungen aller Waffen des VI. und XI. preußischen und I. bayerischen Armeecorps ab. Nach dem Vorbeimarsch rückten diese Truppen in der Stärke von 30,000 Mann in Paris ein und bezogen in den Champs Elysées, Trocadero und daran grenzenden Stadttheilen Quartiere. Der vom schönsten Wetter begünstigte Einzug in die Hauptstadt wurde durch keinen Zwischenfall gestört.

v. Podbielski.

An demselben Tage nahm die französische Nationalversammlung in Bordeaux den Friedens-Präliminarvertrag mit 546 gegen 107 Stimmen an.

Vermischtes.

Gemalte Mäntel sind die neueste Neuheit, mit der Königin Mode im kommenden Frühjahr unsere Damenwelt überraschen wird. Von den vielen Extravaganzen der launischen Herrscherin ist diese wohl die bizarrste. Die Malerei wird in Oelfarbe hergestellt und sowohl auf Sammet, als auch auf Seide und Tuch angebracht. Schwarze und braune Sammetmäntel mit Kränzen und Guirlanden aus stilisirten Blüthen oder vereinzelten Streubouquets werden als ganz besonders „chic" gelten. Tuch-Capes werden meist mit Wein-Reben und -Blättern verziert. Die Farben sind sehr diskret, schreiende, grelle Töne vermeidet man. Die farbigen Tuchjacken malt man mit etwas helleren Tönen als die Grundfarbe aus. Das russische Grün, welches so lange von der Bildfläche verschwunden war, wird für Tuch-Mäntel und -Capes wieder sehr bevorzugt. Mit zarten, graugrünen Ranken und goldgelben Blüthen bemalt, wirken sie wundervoll. Für Sammetmäntel werden bronzefarbene Phantasieblumen und lichtgrüne Ranken bevorzugt, auf schwarze Seide malt man dagegen Veilchen. Auch für das Promenadenkostüm wird die Malerei Verwendung finden. Die seidenen Tailleneinsätze, Kragen und Stulpen bemalt man mit Rosen und Vergißmeinnicht, die Bänder, welche den Rock verzieren, mit langen Guirlanden von Rosenknospen. Hand in Hand mit der Malerei geht der Ausputz mit imitirten Edelsteinen. Die Kelche der gemalten Blüthen werden mit Brillantsteinen als Thautropfen verziert, kleinere Blüthen stickt man ganz und gar mit imitirten Saphiren oder Rubinen aus. Die Blätter werden mit Gold- oder sogenannten Mondscheinperlen umrandet. Alles in Allem wird die neue Mode ungeheuer phantastisch und außergewöhnlich kostspielig. Manche der Edelsteine kosten 10 und 20 Pfennig pro Stück. In Halle dürfte sich diese Neuheit kaum einbürgern.

Adreßbuchprozeß. Mit Bezug auf die Notiz, nach welcher die Verleger des Berliner Adreßbuches W. u. S. Loewenthal gegen R. Sckerl, den Herausgeber des „neuen Adreßbuches für Berlin und seine Vororte" Strafantrag wegen Nachdrucks gestellt, erklärt dieser, das Vorgehen der Firma W. u. S. Loewenthal sei völlig aussichtslos. Er hätte nicht eines Personals von über 450 Personen zur Herstellung des Neuen Adreßbuches bedurft, wenn er sich mit dem Nachdruck des Loewenthal'schen Adreßbuches hätte begnügen wollen. Jeder Hauswirth und Verwalter Berlins, jeder Einwohner, welcher in dem Neuen Adreßbuch eingetragen steht, werde bezeugen können, daß die Eintragung von ihm selbst herrührt oder von Scherls Beamten festgestellt ist. Jede Behörde jeder Verein werde bestätigen, daß die bezüglichen Eintragungen nach den Angaben der Behörde bezw. des Vereins aufgenommen worden sind. Für jede einzelne Eintragung im Neuen Adreßbuch seien die Original-Meldungen noch in seinem Besitz. Unter den vorliegenden Umständen könne eine gerichtliche Untersuchung ihm nur sehr wünschenswerth sein.

Der Schiefersiftst im Ohr. Unlängst machte die Nachricht die Runde durch die Tagespresse, daß ein Pfarrer K. sich in Berlin erschossen habe. Die gerichtliche Leichenöffnung ergab den merkwürdigen Befund der Spitze eines abgebrochenen Schiefersiftes im Ohre und einer fortgeschrittenen verbreiteten Hirnhautentzündung. Der Fall hat sein besonderes Interesse dadurch, daß der Verlauf sich Jahrzehnte lang hinzog, wenn man nämlich annimmt, daß der Schiefersiftst in früher Jugend in das Ohr gelangt ist. Wer die Kaluftst der Gehirnchirurgie kennt, wird nichts Befremdendes im Verlauf sehen, denn in der Litteratur giebt es Parallelstellen genug. Einen neuen Beitrag zur Entstehung von Geisteskrankheiten auf diese Weise liefert Dr. Max Breiting in Koburg durch Veröffentlichung eines ähnlichen Falles in der „Deutschen Medizinal-Zeitung", der wegen seines praktischen Interesses allgemeine Beachtung verdient. Vor einigen Wochen wurde diesem Arzte ein etwa 10jähriger Knabe zugeführt, der in der Schule dem aufmerksamen Lehrer durch seine abnehmende Hörfähigkeit und eine gewisse Gleichgiltigkeit aufgefallen war. Der Vater gab ihm an, daß er bereits einen Arzt befragt habe, welcher ihm Ausspülungen des Ohres mit Kamillenthee verordnet habe. Die Untersuchung ergab objektiv: starke eiterige Absonderung, starke Schwellung und Verengung des Gehörganges, Empfindlichkeit. Nach erfolgter Reinigung mit der Spritzflasche bemerkte Dr. Breiting sofort in der nächsten Nähe des erhaltenen Trommelfelles einen Fremdkörper in einem Eiterherd. Nachdem er sondirt hatte, ließ er eine zweite Ausspritzung folgen und beförderte mit dieser — die abgebrochene Spitze eines Schiefersiftes heraus. Subjektiv klagte der Junge über Kopfschmerzen, Ohrensausen und Schwindel beim Bücken. Nach gründlicher Entfernung alles Krankhaften erfolgte innerhalb 14 Tagen vollständige Heilung. Der Fall lehrt nicht nur die außerordentlich große Bedeutung einer frühzeitigen richtigen Diagnose, sondern ganz besonders den segensreichen — man kann hier sogen lebensrettenden — Einfluß eines umsichtigen Lehrers.

Unsinige Zeitungsschau. Die „Freiburger Zeitung" (Nr. 42) bringt eine Notiz über „weibliche Telegraphistinnen" in Amerika. Giebt es auch männliche Telegraphistinnen? — Aus dem Programm des düsseldorfer „Reiter- und Rennvereins" theilt der düsseldorfer „General-Anzeiger" (Nr. 25) mit: „Die Propositionen für den 10. Mai sehen 7 Rennen vor. Das erste — Stabsoffizier-Rennen — ist ein Jagdrennen für Stabsoffiziere und Herren von Civil im Range der Räthe 4. Klasse und höheren Ranges, sowie Herren vom rheinischen und westfälischen Adel, welche in den letzten zwei Jahren kein Rennen geritten haben und nicht unter 39 Jahre alt sind." Das ist doch einmal eine neue und interessante Proposition. Auch wir nehmen als selbstverständlich an, daß die Räthe und Geheimen Räthe in ihrer Gala-Uniform reiten. — Aus Degerloch wird dem „Hohenloher Tagblatt" vom 29. Februar berichtet: „Hier geschehen allerlei Wunderdinge von Zeit zu Zeit. So kam am Montag eine seit etwa sechs Monaten verheirathete Frau mit einem Negerbuben zur Welt." So etwas kommt allerdings nicht alle Tage vor. — Die „Papenburger Zeitung" (Nr. 21) schreibt: „In der vorigen Nummer unseres Blattes ist eine Lokal-Notiz aus Weener gebracht, welche besagt, daß ein geachteter Herr in Weener sein Dienstmädchen à la Gerlach mißhandelt habe und schwer krank darniederliege." Der Herr scheint an die Unrechte gekommen zu sein, was sehr erfreulich ist. — In der „Neuen Badischen Landeszeitung" vom 22. Febr. stoßen wir auf ein „Drillingspaar." Drillinge sind, wenn einigermaßen genau gezählt wird, nie ein Paar. — Zum Behuf der Zulassung zur Aufnahme-Prüfung bei der Präparanden-Anstalt zu Sömmerda ist laut Bekanntmachung in der „Sangerhäuser Zeitung" vom 18. Febr. u. a. beizubringen:

„1. Ein Taufzeugniß.
2. Der Wiedertauflschein."

Letzterer doch wohl nur von denen, die der Sekte der Wiedertäufer angehören. — Schlimmes hat jüngst in Wiesbaden ein durchgehendes Pferd angerichtet. Das „Wiesbadener Tagblatt" (Nr. 90) theilt darüber mit: „Das scheue Thier rannte mit dem Wagen so stark gegen einen Eckpfeiler der Einfriedigung des Hessischen Ludwigsbahnhofes an, daß dieser umfiel." Der Bahnhof muß ganz liederlich gebaut gewesen sein. — Die „Winger Zeitung" vom 22. Febr. bringt folgende Anzeige: „Burim mit Konzert im dekorirten Saale des Hotel Einborn, Samstag den 29., Sonntag, 30. Februar. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt und ladet höfl. ein T. B. Werner." Den zweiten Theil des Purimfestes auf den 30. Februar zu legen, war kein glücklicher Gedanke. (Kladd.)

Wieder etwas Neues auf dem Gebiete der Reklame. Feuer- und Lebensversicherung umsonst. Eine Firma in Frankfurt a. M. annoncirt: „Gratis erhält jeder Kunde von heute an: Eine Versicherung auf sein Leben im Betrage von 300 M., welche ohne Einrede an die Erben ausgezahlt werden. Bedingung ist nur ein Einkauf in meinem Hause im Betrage von mindestens 25 M. gegen baar oder auf Kredit." Aber damit noch nicht genug! Dasselbe Geschäft versichert jedem Kunden seine Mobilien gegen Feuersgefahr gratis.

Ein Wundermädchen? Ein kölner Blatt bringt eine gewaltige Kunde. Der bekannte junge Klaviervirtuose Raoul Koczalski soll ein Mädel sein! Wir erparen uns, die Begründung wiederzugeben, die die Kollegin am Rhein für diese angebliche Thatsache ins Feld führt; genügen würde sie durchaus, mit absoluter Sicherheit festzustellen, daß das junge Tastengenie eine „völlig herangereifte junge Dame" und kein Kind männlichen Geschlechtes sei. Aber noch glauben wir's nicht. Der Vater Koczalski wird sich von dem Verdacht, eine Täuschung begangen zu haben, ohne Zweifel reinigen und beweisen können, daß Raoul ein Junge war, ist und sein wird.

Personalnachricht. Der Draht meldet aus New York vom 27. Februar: Der Vater des berühmten Erfinders Edison, Samuel Edison, ist gestern im Alter von 91 Jahren in Norwalk im Staate Ohio gestorben.

Aus dem Leserkreise.

Halle, 27. Febr.

An die Redaktion der „Saale-Zeitung!"

In dem Beiblatt zur „Saale-Zeitung" „Blätter fürs Haus" Nr. 8 d. J. befindet sich ein Artikel „Unsere Stellung zur Naturheilmethode," der gewiß viele Leser Ihres geschätzten Blattes freudig gestimmt hat, da in diesen Zeilen das Aschenbrödel „Naturheilmethode" ihren beiden stolzen Schwestern „Allopathie und Homöopathie" ebenbürtig zur Seite gestellt wird. Dennoch enthält der betreffende Artikel zugleich einige Punkte, die für unsere hallesche Verhältnisse nicht recht zutreffend sind. Denn 1. die Naturheilmethode, wie sie im hiesigen Verein für Gesundheitspflege und arzneilose Heilweise vertreten ist, sucht keineswegs den Gedanken auszubreiten, als ob ärztliche Fachkenntniß in Krankheitsfällen unnöthig sei; im Gegentheil sind seine vortragenden und ausübenden Vertreter nur sachverständige Praktiker, meist sogar approbirte Aerzte und Doktoren der Medizin. Am besten ersieht man wohl das Unzutreffende des Artikels für Halle in diesem Punkte aus folgenden Zahlen: Zum Verein gehören noch nicht ganz 300 Personen. Darunter sind 3 approbirte Aerzte außer 4 Laienpraktikern: das macht auf etwa 40 Mitglieder einen Naturheilkundigen.

2. Hinsichtlich der sogenannten Kurpfuscher darf man nicht vergessen, daß die neue Heilmethode in einer eigenthümlichen Nothlage sich befindet: Laien haben sie erfunden, Laien üben sie meist noch heute aus, einfach — weil noch keine einzige deutsche Universität ihr einen Lehrstuhl eingeräumt hat und aus diesem Grunde die Mehrzahl der Mediziner von ihr heute noch immer nichts wissen will. Daher kommt es, daß die Anhänger der Naturheilkunde von ganzem Herzen in das Urtheil des Professors Dr. med. Schwenninger, des Leibarztes des Fürsten Bismarck, einstimmen: „Wer ist denn jetzt Pfuscher und Charlatan? Was haben wir Medizinier überhaupt für ein Recht, die Pfuscher zu verfolgen, als seien sie Mörder? Wer gab uns die Wasserbehandlung? Prießnitz, und er war ein Pfuscher. Wer die Heilgymnastik? Ling, und er war ein Pfuscher. Wer machte die Lahmen gehen, wer heilte die Krankheiten der Frauen? Wer lehrte uns die Muskelübungen und die Massage? Pfuscher waren es, Charlatans. Und dennoch Prießnitz und Hessing, Ling, Wolf, Brandt, Kneipp und Thomas: — sie werden in der Geschichte der Heilkunde noch leben, wenn manche unserer medizinischen Größen längst verschollen sind."

3. Der hiesige Verein für Naturheilkunde sieht den Körper des Menschen auch nicht als ein Uhrwerk an, das Menschen verfertigten und daher auch wieder von Menschen — den Uhrmachern — „in Gang" gebracht werden kann. Nein, Gott der Herr hat uns Leib und Seele gegeben; er erhält sie auch beide durch die Lebensgesetze, die er in der „Natur" festlegte und heilt sie durch die Faktoren, die in dem großen Organismus „Natur" auf sein Gebeß das Leben erregen und treiben. Darum geht man zu dem richtigen Uhrmacher, wenn man sich an die „Natur" selbst, an dieses gewaltige Gottes-Wort, wendet und den Arzt nur als schwachen Gehilfen der „Naturheilkraft" ansieht, der in wissenschaftlich begründeten Maßnahmen die Naturheilkräfteren auf den kranken Körper des Menschen, den individuellen Verhältnissen angemessen, zum Zweck der Heilung einwirken läßt. Ja, Einsender glaubt hieraus schließen zu können — und eine stattliche Anzahl tüchtiger Mediziner stimmen diesem Schlusse zu, — daß das Aschenbrödel „Naturheilmethode" die wahre Königin einst sein wird. Professor Dr. med. Schwenninger prophezeit in Bezug hierauf: „Sie wird die moderne Arzneikunde an die Wand drücken, und die Zeit wird kommen, wo es nicht mehr als eine Beschimpfung gilt, Naturarzt genannt zu werden!"

K—r.

F. Arndt. W. Wahrscheinlich erhalten Sie die gewünschten Nachrichten über den Verbleib Ihres Bruders, wenn Sie sich an die deutsche Botschaft in London wenden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Die Lebens-, Pensions- und Leibrenten-Versicherungs-Gesellschaft „Iduna" zu Halle kann, wie uns mitgetheilt wird, eine recht erfreuliche Hebung des neuen Geschäftes im Jahre 1895 konstatiren, da während desselben 3159 Anträge über 16,017,500 Kapital und 15,923 M. Rente eingingen und 2360 Policen über 11,544,500 M. Kapital und 15,790 M. Rente ausgefertigt wurden. Während Ende 1894 47,189 Versicherungen über 92,933,010 M. Kapital und 135,451 M. Rente in Kraft waren, betrug der Bestand Ende 1895 47,259 Policen über 100,140,223 M Kapital und 149,279 M. Rente, so dass der Reinzuwachs im vergangenen Jahre sich auf 7,207,213 M. Kapital gegen 3,181,203 M. im Jahre 1894 beläuft. Die Iduna hat damit die ersten hundert Millionen Versicherungsbestand überschritten.

— Die Norddeutsche Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Berlin schliesst mit einem Verlust von 1,024,685 M. Zur Deckung desselben werden dem Reservefonds 395,000 M. und die dem Reservefonds im Jahre 1895 in Höhe von 629,685 M. zugeflossenen Einnahmen entnommen. Der Reservefonds beläuft sich nunmehr auf 1,198,990 M., die Spezialreserve auf 68,807.

— Zahlungseinstellungen. Bromberg, 28. Febr. Die Holzhandlung von von Georg Pasner in Halle besitzt in Schulitz eine Filiale bezw. Dampfschneidemühle. Schon seit einiger Zeit war bei d-nselben eine Zahlungsstockung eingetreten. Das Anerbieten der Handlung an die Gläubiger auf das Eingehen eines Accords fand keine Annahme und infolge dessen haben die betreffenden Gläubiger nunmehr den Antrag auf Einleitung des Konkursverfahrens gestellt. Die Forderungen belaufen sich auf 120,000 M.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

• Leipzig, 29. Febr. Weizen per 1000 kg netto inländischer 158 bis 165 M. bez. u. Br., do. ausländischer 158—172 M. bez. u. Br. Fest. Roggen per 1000 kg netto inländischer 132—135 M. bez. u. Br., do. ausländischer 131—135 M. bez. u. Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg. netto Braugerste 145—163 M., bez. u. Br., feinste über Notiz, Mahl- u. Futterwaare 120—123 M. bez. u. Br. Hafer per 1000 kg. netto inländischer 127—132 M. bez. u. Br., do. ausländischer —,— M.

Neuss a/Rh., 28. Febr. (Original-Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Weizen behauptet. Roggen und Hafer niedriger. Gerste und Mais matter. Weizenmehl, bei schleppendem Absatze, ruhig. Weizenkleie ohne Vorräthe und fest. — Tagespreise: Weizen 148—158 M. Roggen 112—120 M. Hafer 120 M. die 1000 kg. Weizenmehl Nr. 000 ohne Sack 20,75 bis 21,25 M, die 100 kg. Weizenkleie ohne Sack 4,20—4,30 M. die 50 kg.

Spiritus.

• Leipzig, 29. Febr. Spiritus (unversteuert) per 10,000 l % ohne Fass mit 50 M. Verbrauchsabg. 52,70 M. G., do. mit 70 M. 33,00 G.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

• Leipzig, 29. Febr. Raps per 1000 kg. netto —,— M Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. Br. Rüböl per 100 kg. netto ohne Fass 47 M. nominell. Ruhig.

Futterartikel.

• Hamburg, 28. Febr. Oelkuchen fest, Rapskuchen 80—90 M., Leinkuchen 105—110 M., Palmkuchen, deutsche 80 M., Cocosnusskuchen 80—100 M., Cocosnusskuchen deutsche 105—115 M., Erdnusskuchen 110—130 M., Baumwollsaatkuchen 105—110 M., Palmkernschrot 75 M., die 1000 kg.

Chemische Produkte.

Magdeburg 28. Febr. (Bericht von Lutze & Heimann.) Chilisalpeter: Der Markt ist ruhig, aber steig. Wir notiren: März-April 1896 7,60 M., April-Mai 1896 7,60 M., Sept.-Okt. 1896 7,80 M., Febr.-März 1897 8,10 M. frei Fahrzeug Hamburg.

Rheinisch-Westfälischer Kuxen-Markt.

(Wochenbericht von Hermann Schüler, Bankgeschäft in Bochum.)

Bochum, 29. Febr.

Wenngleich an einzelnen Tagen dieser Woche recht beträchtliche Umsätze zu verzeichnen waren, so hat das Geschäft im allgemeinen doch an Lebhaftigkeit abgenommen, und das Angebot übersteigt heute die Nachfrage. Selbst die in den letzten Tagen eingetretene kältere Witterung und der hierdurch bewirkte flottere Kohlenabsatz hat keinen sonderlichen Einfluss auf die Marktlage gewinnen können. Während sich nämlich auf der einen Seite der Wunsch geltend macht, die in letzter Zeit bedeutend angewachsenen Gewinne zu realisiren, zeigt man sich auf der anderen Seite nicht ohne weiteres geneigt, dieses Material schlank aufzunehmen. —

Was die Kursentwicklung im einzelnen betrifft, so sind bei grosser Nachfrage als erheblich höher zu erwähnen, Centrum, Kaiser Friedrich und Dorstfeld, in denen manches umgesetzt wurde. In den übrigen Papieren dieser Kategorie war das Geschäft ruhiger, und die Preise weisen keine wesentliche Veränderung auf. — Von den kleineren und mittleren Werthen erfreuten sich Borussia grosser Beliebtheit und wurden in Posten aus dem Verkehr gezogen. Reges Interesse herrschte ferner für Rudolph.

Auf dem Markte für Kaliwerthe konnten Beienrode bei lebhafter Nachfrage weiter im Preise avanciren. Auch für Hansa zeigte sich wieder bessere Meinung, während Göttingen ganz vernachlässigt blieben und ihre vorwiegentliche Steigerung fast vollkommen wieder einbüssten. — Von den schweren Kuxen bleiben Wilhelmshall zu niedrigern Kursen gesucht.

Die hauptsächlichsten Notizen sind:

	Nachfr.	Angeb.		Nachfr.	Angeb.
Borussia	860	900	König Ludwig	—	8150
Carolinenglück	4450	4500	Lothringen	—	6200
Centrum	13.00	—	Mont Cenis	—	4.25
Constantin d. Gr.	—	9800	Rudolph	1050	1150
Dorstfeld	2850	2900	Siebenplaneten	1625	1675
Eiberg	2875	2925	Tremonia (1/10000)	140	143
Ewald	17100	17300	Westfalia	—	8875
G. Blumenthal	8100	8200	Beienrode	3500	3550
Gottessegen	2060	2125	Beuthe	—	1100
Graf Schwerin	—	6500	Beuther-Berg	—	540
ver. Hannibal	3425	3500	Göttingen	325	375
Hercules	—	3050	Hansa	1700	1750
Julius Philipp	1925	1975	Hedwigsburg	3700	—
Kaiser Friedrich	3650	—	Wilhelmshall	10500	—

Schiffsnachrichten.

Bremen, 27. Febr. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd: „Habsburg", nach Brasilien bestimmt, hat am 25. St. Vincent passirt. „Roland", von Baltimore kommend, hat am 25. Dover passirt. „Stuttgart", nach New York bestimmt, hat am 25. Lizard passirt. „Havel" ist am 25. von New York nach der Weser abgegangen. Reichspostdampfer „Bayern" hat am 27. die Reise von Neapel nach Port Said fortgesetzt. „Braunschweig" von New York kommend, hat am 26. Dover passirt.

Wasserstände. († bedeutet über, — unter Null.)

Saale. Trotha, 29. Febr. morgens † 2,00. 29. Febr. abends † 2,02.
„ Bernburg, 28. Febr. † 1,20, 29. Febr. † 1,35.

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Budweis	28.—0,58	—	14	Torgau	29 † 0,56	—	14
Prag	» —0,08	—	7	Wittenberg	» † 1,20	3	—
Jungbunzlau	» —0,01	—	2	Rosslau	» † 0,72	—	—
Laun	» —0,05	—	1	Barby	» † 1,19	—	9
Pardubitz	» —0,12	2	—	Magdeburg	» † 1,14	—	—
Brandeis	» 0,00	—	—	Tangermünde	» † 1,60	12	—
Melnick	» —0,26	—	1	Wittenberge	» † 1,51	6	—
Leitmeritz	» —0,33	5	—	Dömitz Peg.	28 † 1,60	9	—
Aussig	29 —0,10	—	7	Lauenburg	29 † 1,21	9	—
Dresden	» —1,34	4	—				

Bernburg Eisstand. Aussig eisfrei. Dresden eisfrei. Rosslau nahezu eisfrei. Magdeburg fast eisfrei. Tangermünde schwores Treibeis. Dömitz Treibeis. Lauenburg schwaches Treibeis. Trotha Eisstand.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 28. Febr. Fracht nach Magdeburg unverändert, Heutige Fahrtiefe 33 Zoll österr. Maß,

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960301025/fragment/page=0001

Die Städtische Sparkasse zu Markranstädt verleiht jederzeit Gelder auf Hypothek.

Sparverkehr im Monat Januar: 177847 ℳ Einlagen u. 84500 ℳ Rückzahlungen.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Hauptagentur **Halle (Saale): Dr. Wilh. Rasch,** Steinweg 25. (s

Der Pferdemarkt zu Laurensberg bei Aachen

findet statt

Dienstag den 3. März 1896.

Nutzholz-Auction in der Oberförsterei Bischofrode bei Eisleben.

Am **Freitag den 6. März d. J.** früh von 10 Uhr ab kommen im **Sannemann**'schen Gasthofe hierselbst zur Versteigerung:

1. **Aus Schutzbezirk Gr. Osterhausen Distrikt 8a** Eichen: 67 Stück = 68 fm, Weißbuchen: 4 Stück = 1 fm, Birken: 4 Stück = 2 fm, Aspen-Nutzholz = 2 rm; **Distrikt 20b** Eichen: 129 Stück = 185 fm, Rothbuchen: 4 Stück = 1 fm, Weißbuchen: 12 Stück = 3 fm u. 3½ rm, Linden: 4 Stück = 1,5 fm, Aspen = 2 rm.
2. **Aus Schutzbezirk Rothenschirmbach Distr. 46** Eichen: 31 Stück = 77 fm, Rothbuchen: 16 Stück = 10 fm, Weißbuchen: 10 Stück = 1 fm und 11 rm; **Distrikt 26** (Salzrennen) Eichen: 25 Stück = 27 fm, Rothbuchen: 10 Stück = 4 fm, Weißbuchen: 2 Stück = 0,6 fm u. 2 rm, Birken: 2 Stück = 0,35 fm, **Totalität** Eichen: 4 Stück = 9 fm.
3. **Aus Schutzbezirk Bischofrode Distrikt 67** (Holzecke) Eichen: 49 Stück = 39 fm, Rothbuchen: 37 Stück = 19 fm, Birken: 82 Stück = 21 fm.
4. **Aus Schutzbezirk Bornstedt Distr. 79** Eichen: 61 Stück = 115 fm und 3 rm, Rothbuchen: 42 Stück = 35 fm, Weißbuchen: 16 Stück = 5 fm und 11 rm, Birken: 139 Stück = 34 fm; **Distrikt 90b** Eichen: 20 Stück = 30 fm und 3 rm, Rothbuchen: 4 Stück = 4 fm, Weißbuchen: 15 Stück = 4 fm und 12 rm, Birken: 39 Stück = 12 fm.

Bischofrode b. Eisleben, den 18. Februar 1896.

Der Forstmeister.
Brauns.

Große freiwillige Inventar-Auction.

Wegen Aufgabe meiner Wirthschaft verkaufe ich **Montag den 9. März Vormittags 10 Uhr** folgendes lebendes und todtes Inventar:

4 gute Arbeitspferde, 2 Stück jährige Hengste, schwerer Schlag, 2 Stück jährige Stutfohlen, schwerer Schlag; die 4 Fohlen stammen von dem herzoglichen Deckhengste Simlon ab, 6 Milchkühe, davon eine den 22. Febr. gekalbt, 3 Stück 1½ jährige Sprungbullen, hierbei ein echter Harzbulle, 5 Stück 1¼ jährige Färsen, 5 Kälber, 2 angeklitterte Schweine, 1 Dreschmaschine mit Schüttelzeug und Göpel, 2 Drillmaschinen, 1 Hand-Drillmaschine, 5 reihig, 1 Stoppelmaschine, 1 Hackmaschine, 1 eiserne Schleppharke, 2 eiserne Pflüge, 1 Wanzlebener mit Karre, 1 Hackpflug, 1 Igel, 1 Rübenheber, 2 Extirpator, 2 Paar schwere und 2 Paar leichte Eggen, 6 Stück eiserne Saateggen, 1 Ringelwalze, 1 schwere und 1 leichte Gliederwalze, 1 Schleifbrett, 1 Dreschsarg, 2 Reffelbüsche, 1 4" Ackerwagen, drei schmale Ackerwagen, 3 schmale Ackerwagen, complett, 2 Kutschwagen, 1 Schlitten, 1 Paar Kutschgeschirre, Ackergeschirre, 3 Erntefeile, 2 Reinigungsmaschinen, 1 Windfege, 1 Partie Seile, 1 Jauchefaß, andere große Fässer, Ketten, 1 Rübenschneider, 1 Futterbank, 2 Decimalwaagen und 1 Balkenwaage mit Gewichten, 2 Hohlkarren, 1 Wagenwinde, Leitern, 1 Partie Stroh, Esparsette, Heu, Grummet, Spreu, Kaff und verschiedene andere landwirthschaftliche Gegenstände. (ar

Reinstedt in Anhalt. **Fr. Beyse.**

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 5052 Stück verschiedene Sorten Fellen, 2363 kg verschiedene Sorten Leder, 26 Stück Schafleder und 16 Stück Leder, fertige Treibriemen wird hiermit ausgeschrieben und ist Termin zur Eröffnung der Angebote **auf den 14. März 1896 Vormittags 11 Uhr**

im Rechnungsbüreau zu Halle a/Saale, Altes Bahnhofsgebäude Zimmer Nr. 12 anberaumt.

Der Verdingung liegen die durch die Regierungs-Amtsblätter bekannt gegebenen Bedingungen für die Bewerbung von Arbeiten und Lieferungen vom 17. Juli 1885 zu Grunde.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Büreau Zimmer Nr. 12, eingesehen, auch gegen postfreie Zusendung von 50 Pfg. in baarem Gelde (nicht in Briefmarken) von demselben bezogen werden.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Halle a/S., den 26. Februar 1896.

r) **Königliche Eisenbahndirection.**

Holzverkäufe Oberförsterei Weißewarte.

1) **Mittwoch, 4. März, Vormitt. 10 Uhr,** im Gasthause Niemann zu Weißewarte. a) Schutzbezirk Hagedungsforth. Förster Busse und Hilfsjäger Schulze. Aus den Fischrippen und der Worth. Nutzholz: 13 rm Eichen Böttcherholz, 3 rm Birken Kloben, 6 rm Kiefern Knüppel, 170 Fichten Stangen 1.—III Cl.; Brennholz: 50 rm Eichen, Birken u. Nadelholz Kloben u. Knüppel, 500 rm Busch. Am Schafdamm Jagen 38. 31 rm Erlen Knüppel, Holznummer 326 bis 336 und 343 bis 346. Schumacherhof Jagen 42. 1 rm Weiden Knüppel, 750 rm Erlen Busch, Holznummer 9,47 bis 1048.
b) Schutzbezirk Weißewarte. Förster Riechert. An der Saalkanzel Jagen 14. 500 rm Kiefern Stammreisig. Holznummer 2027 bis 2114. Forstort Knack am Briester Damm. 80 rm Birken, Erlen und Aspen Kloben und Knüppel, 500 rm desgl. Busch, 10 rm Kiefern Kloben und Knüppel, 20 rm desgl. Busch.

2) **Mittwoch, 11. März cr., 10 Uhr Vorm.,** im Gasthause Seeger zu Weißewarte. Schutzbezirk Suppling, Forstaufseher Kniep, Forstort Schlehbagen. Nutzholz: 130 rm Birken und Erlen Kloben, 220 rm Eichen u. Erlen Knüppel. Brennholz: 600 rm Eichen, Birken und Erlen Kloben und Knüppel, 1600 rm Busch.

Weißewarte bei Tangerhütte, den 25. Februar 1896.

Königliche Oberförsterei.

Sichere Brodstelle.

In einer Stadt Anhalts ist eine **Brauerei,** verb. mit Restaurant und flottem **Materialw.-Geschäft,** gr. Garten, krankheitsh. sof. zu verkaufen bei 12—15000 Mk. Anz. Hypotheken fest. Offerten unter **G. A. 2.0** an das Kreisblatt Oschersleben. (ar

Nutzholzverkäufe

der Kgl. Oberförsterei Schkenditz, jedesmal Vorm. 10 Uhr:

1) Belauf **Schkenditz** im Schlag 16, **Donnerstag den 5. März;**
2) Belauf **Maslau** bei Wehlitz im Schlag 2, **Freitag den 6. März;**
3) Belauf **Burgliebenau** im Schlag 6, **Sonnabend den 7. März.**

Eichen: 704 mit 900 fm, 34 rm Nutzscheit; **Eichen:** 415 mit 205 fm; **Rothrüstern:** 439 mit 240 fm; **Ahorn:** 26 mit 11 fm; **Weißbuch.:** 26 mit 12 fm; **Schwarzpappel:** 86 mit 145 fm; **Erle:** 178 mit 99 fm; **Linden:** 15 mit 21 fm; **Linde** u. **Weißbuch. nur, Rüst.** (300) vorwiegend in **Schkenditz,** Pappeln u. Erlen nur in **Maslau,** Eichen (500) vorwiegend in **Burgliebenau.**

Aufmaßregister gegen Kopialien.

Der Forstmeister **Westermeier.**

Auction.

Donnerstag den 5. März cr. Vorm. von 10 Uhr an versteigere ich auf Antrag der **Möbelhandlung C. Ernst** in Halle a/S., **Trödel 9,** wegen Aufgabe des Geschäfts und Abbruch des Hauses, eine große Partie **neue Möbel,** als:

Kleidersecretaire, Verticows (echt Nußbaum u. Mahagoni), **Stühle** mit und ohne Rohrlehne, **Sophatische, Sophas, Ausziehtische, Küchenschränke, 1 Küchenschrank,** für Gastwirthschaft passend, **Kommode mit Glasaufsatz, Spiegel und Spiegelschränkchen, 2 französische Bettstellen mit Matratze** (Kuhfell) freiwillig meistbietend gegen Baarzahlung. **Neumann,** Gerichtsvollzieher.

Billig zu verkaufen.

Ein Landesproduktengesch., Residenzst., Geb. herrschaftl., viel Miethe, Umsatz 230,000 Mk., Anz. 20—25,000 Mk.

Ein Fretzstt, 250 Mrg., 5 Pferde, 25 Rinder, 100 Schafe, Anz. 20—25,000 M.

Ein Hotel, Bodenrt mit Fleischerei, stark Umsatz, Miethe v. Uebernacht., Anz. 12,000 Mk.

Ein Gast- u. Logirh., Residenzst., b. Uebernacht., Anzahl. 4—5000 Mk., 3 Bäckereien. Gefl. Off. erb. mit Marke **Albert Pössel, Rudolstadt,** Weimarische Str. 29.

Restaurant-Verkauf.

Echaus m. neuen Geb., gr. Gastz., Saal, Garten und Kegelbahn, guter Biermatz u. Miethe, ist familienverhältnißhalber bei 10—12,000 Mk. Anz. sof. zu verk. Agenten verb. Off. unter 765 B. bef. die Exped. d. Ztg.

Kl. Gasthof oder Restaurant

wird zu pachten oder auf Bierpacht zu übernehmen gesucht. Off. u. 772 J. an die Expedition dieser Zeitung.

Altes, hochfeines Restaurant, höchstrenommirt, mit 2 Sälen, Theater, Concertgarten, vielen Gesellschaftsz. coll. Umsatz, 30 Jahre in einer Hand, wegen Alter und Krankheit des Besitzers sofort für 125,000 Mark, bei 15—30,000 Mark Anz. zu verkaufen.

C. W. Schulze, Bernburg.

Villa mit Garten

in feinster Lage, dicht am Walde, solid und elegant gebaut, ist sehr preiswerth zu verkaufen, eventuell zu vermiethen. Eignet sich vorzüglich zum Pensionat.

H. Westeroth, Blankenburg a/H.

Wegen Krankheit des Besitzers ist eine nachweislich im besten Gange bef.

Dampfschneidemühle

im Herzogthum Anhalt unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter 708 R. an die Expedition dieser Zeitung. (ar

Geschäftshaus in Bernburg, an guter Lage, hochverzinsl., im best. baul. Zust., 2 Läden, bef. gut f. Bäck., Material; auch zu jed. and. Gesch geeign., Umst. halber billig zu verkaufen.

C. W. Schulze, Bernburg.

Mittleres Haus mit kl. Vorgarten, geeignet zum Abverm., ist erbtheilungshalber billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Exped. d. Ztg.

Ein **höchst rentabler Gasthof** in einem größeren Dorfe in der Nähe von Weißenfels a/S. ist bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch S & T # 900 postlagernd Weißenfels a/S. (ar

Gastwirthschafts-Verkauf.

Ein **großes Vergnügungs-Etablissement** mit Gasthofsgerechtigkeit, bestehend aus umfangreichen Restaurationsräumen, Logirzimmern, Kegelbahn, großem Tanzsaal und schönem Garten, soll veränderungshalber baldigst verkauft werden und kann die Uebernahme jederzeit erfolgen. Anzahlung 15,000 Mark.

Nähere Auskunft erheilt **Ernst Hornfleck, Ronneburg, S.-A.**

ff. Restaurant mit Saal, 2½ Morgen gr. Concert-, Obst- und Gemüsegarten, hochfein in jeder Bezieh., Umst. halber sofort billig zu verk.

C. W. Schulze, Bernburg.

Stille Betheiligung Credit, Bürgschaft

bei Bankverbindungen oder Hypotheken gewähre ich

Fabrikanten,

wenn dieselben ihre Aussenstände in rechtswirksamer Form bei mir zahlbar machen. Vermittler verb.

Anfr. u. 758 T. an die Exped. d. Ztg.

Geld jeder Höhe zu jedem Zweck sofort zu vergeben. Adressen **D. E. A., Berlin 43.** (a

900,000 Mark

Stifts- und Privatgelder auf Acker à 3½% auf lange Jahre unter sehr coulanten Bedingungen auszulehen d.

B. J. Baer, Bankgeschäft **Halberstadt.** (ad

Hypotheken-Capital

von 3¾% an **10 oder 15 Jahre fest.** (s

M. Oberlaender, Bank-Commission, Kaulenberg 1.

Hypotheken-Kapital,

längere Zeit fest, bis 60% der Taxe.

Georg Sachs, Geiststraße 21. (d

28–30,000 Mk.

werden von einem pünktlichen Zinszahler zur 1. Stelle per 1. April oder früher gesucht. Off. unter M. 8400 beförd. die Exp. d. Ztg. Unterhändler verbeten.

9500 Mark

werden auf **gute Hypothek** per 1/4. cr., event. auch früher, zu 4½% zu cediren gesucht. (ad

Offerten erbeten unter B. H. 115 an **Rudolf Mosse,** Aschersleben.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein seit einer Reihe von Jahren bestehendes, nachweislich sehr rentables **Handelsgeschäft** in **Bergwerks- u. Hüttenproducten** von bedeutendem Umfange wird ein **thätiger** oder **stiller Theilhaber** mit **einer Einlage** von wenigstens **150,000** bis **200,000 Mark** gesucht. Es bietet sich hier Gelegenheit zu einer selten günstigen, durchaus **sicheren Kapitalanlage.** Feinste Referenzen stehen zu Diensten. Gef. Anerbieten wolle man unter N. 450 an **„Invalidendank", Braunschweig,** gelangen lassen. (ad

Laden (2 Schaufenster) und I. Etage im Mittelpunkte der Stadt

zum **1. Juli** zu vermiethen **Neunhäuser 3.** (s

Der Eckladen

mit großer Wohnung und reichlichen Niederlagsräumen ist zum 1. April 1896 zu vermiethen dch. F. Carow, Geiststr. 5.

Magdeburger Straße 63, Ecke Marienstraße.

Mk. 1000—1200 zur 2. Stelle 1. April **gesucht.** Off. unter C. c. 1956 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

6000 Mark

zum 1. Juli cr. auf 1. Hyp. auszul. Off. u. Dd 1957 an die 2. Exp. d. Ztg.

50,000 Mark

per sofort oder 1. April auszuleihen. Offerten unter Pp. 1968 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

8—10,000 Mk. sind sofort oder später auf sichere Hypothek auszuleihen. Offerten von Selbstleihern unter J. 8379 an die Expedition d. Ztg. erbeten.

Magdeburg,

Alte Ulrichstr. 10, beste Geschäftslage, Laden mit 1 Schaufenster z. April **zu verm.** Näh. bei **A. Lindau,** Kaiserstraße 43. (ad

Leipziger Strasse 2

Laden mit gr. Schaufenster und 2 Ladenstuben nebst darüber befindlicher grösserer Wohnung per sofort oder später zu vermiethen.

Näheres nebenan bei den Herren Sprengel & Rink. (s

Laden mit **Ladenstube** u. **Nebenraum,** in bester Geschäftslage, **Untere Leipziger Str.,** 1. Oktober für 1800 ℳ zu verm. Off. unter D. a 571 befördert **Rud. Mosse,** Halle. (s

× **Geiststr. 21** eine große helle **Werkstelle** oder × Niederlage zu 150 ℳ. Näheres bei × **Gebr. Fackenheim,** Gr. Ulrichstr. 12.

Herrenstr. 17, schönste Lage der Stadt, mit nie zu behauenden vis-à-vis, ist die **II. Etage** zum 1./4. 1896 zu vermiethen. **Zu erfragen parterre im Comptoir daselbst.** (s

× **Hagenstr. 9, 1 Tr. rechts,** freundliche × **Wohnung 1. April od. später** × **für 600 Mk. zu verm. Näh.** × **bei C. Sondershausen, das.**

Streiberstr. 37 umzugsh. Etage i. Preise von 340 Mk. 1. April zu bez. Näh. p.

Mansfelder Straße 4

1 Treppe hoch, **freundl. Wohnung,** 2 Stuben, 1 Kammer, Küche u. Zub., 285 Mk., 1. April zu vermiethen. Zu erfragen daselbst 3 Treppen rechts. (r

Frdl. Wohn., 1. Et., 3 St., 1 K. u. Zub., **desgl.** II. „ 5 „ 1 „ m. Sp. per 1. April cr. zu vermiethen (s **Am Güterbahnhof 1.**

Wohnung für 70 Thlr. p. 1. April zu vermiethen Rathhausstr. 6.

× **Geiststr. 21** Wohnung bestehend × aus 2 St., 1 Kam. × u. Küche zu 250 ℳ 1. April. × Näh. bei **Gebr. Fackenheim,** × Gr. Ulrichstr. 12. (s

Herrschaftliche Wohnungen

zum Preise von 1350, 1200 und 1050 Mark sind zum 1. April im Hause **Magdeburgerstr. 63** zu vermiethen. Wegen Besichtigung wende man sich an Herrn **G. Aunthor,** Marienstr. 21, II. oder an **F. Carow,** Geiststr. 5. (d

Bahn-Nähe

Dryanderstraße 20 3 St., 1 K., K. u. Zub., 1./4. zu bez. Zu erfr. das. III.

Robert Franzstr. 1.

halbe Beletagen, 1 4., 380 ℳ, zu verm.

✻ **Geiststr. 21** Wohnung, Stube, ✻ Kam. u. Küche zu ✻ 160 ℳ, 1. April. Näh. bei ✻ **Gebr. Fackenheim,** ✻ Gr. Ulrichstr. 12. (s

× **Königstr. 19** ist die **2. Etage,** × **7 Stub., Küche, K., Bad, Glas-** × **veranda** mit Zub. u. Gaseinrichtung × **v. 1. April ev. sofort zu verm.** (s

× **Dorotheenstr. 17, 1. Parkbad,** × schön gelegene **Wohnung,** × 3. Etage, **sofort** oder **1. April** × **zu vermiethen.** Preis 450 Mk. × Näheres an der **Badekasse.** (s

Eine **Wohnung** 300 Mark, 1./4. zu beziehen **Herrenstr. 27,** i. H. (r

Wohnungen sof. zu vermiethen zum Preise von 330 und 500 Mark. Zu erfragen **Sternstraße 2, I.** (s

Herrsch. Wohnung Mühlweg 26, 7 Z., Badest., Kamm., 1. April zu verm. Näheres **Wuchererstr. 60, I. r.** (r

Laurentinstr. 3 ist die **1. Et.,** besteh. aus 6 heizb. Zimmern und Zub., Gartenbenutz. ꝛc., zu verm. Pr. 700 ℳ p. a. Näh. das. part.

Möbl. Stube und Kammer gesucht. Off. u. Nn. 1966 an die Exp. d. Ztg.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermiethen **Gr. Ulrichstr. 19,** 2. Eingang part.

Möbl. Zim. z. vm. Gr. Steinstr. 61.

Frdl. mbl. Wob. z. bez. Moritzkirchhof 12.

× Gr. gut möbl. **Zimmer** sofort zu × bezieben. **Gütchenstraße 1, I.** (s

Möblirtes Zimmer zu vermiethen **Leipziger Straße 11, II. l.**

Gut möbl. Z. verm. Parkstraße 3, 2 Tr. r.

Suche baldigst ein kleineres **Local** auf Vierpacht, Kaution kann gestellt werden. Offerten unter W. 8406 an d. Exp. d. Ztg. erbeten. (r

☞ **Stellung** erhält Jeder schnell, überallhin. Fordere p. Postkarte Stellenauswahl. **Conrier,** Berlin Westend. (f

Eine leistungsfähige Münchener Großbrauerei sucht für die Provinz Sachsen einen geschäftskundigen, cautionsfähigen

Vertreter.

Kellereien und Repräsentations-Ausschank vorhanden. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Referenzen befördert sub E. Z. 641 die Annoncen-Expedition **G. L. Daube & Co.,** München. (ad

Landwirthschaftliche Maschinen.

Ein Grundstücksbesitzer mit großem Laden, großen trockenen Niederlagen, an bester Geschäftsstraße, wünscht für **Halberstadt und Umgegend Vertretung** für landwirthschaftliche Maschinen, Geräthe und sonstige in dies Fach passende Artikel. Offerten unter 764 A. an die Expedition dieser Zeitung erbeten. (ar

In ein gutgehendes Fabrikations-Exportgeschäft (Seidenwaaren) wird ein tüchtiger Kaufmann als

Buchhalter u. Correspondent

gesucht. Da Inhaber und Besitzer Fachmann ist, so ist die Stellung eine selbständige, auch wäre eine stille Betheiligung mit 5—6000 Mark nicht ausgeschlossen. Reflektanten, welche im Export schon thätig und etwas Kenntnisse vom Englischen und Französischen besitzen, haben den Vorzug.

Offerten mit Gehaltsansprüchen und Erklärungen sind unter 773 K. in der Exped. d. Ztg. niederzulegen. (ar

Ein Pauser zum sofortigen Antr. gesucht.

Dicker & Werneburg, Thurmstraße 125.

Tischlergeselle, guter Möbelarb., gesucht Breite Straße 19. (s

Offene Stellen für:

Verwalter bei: Halle, Sandersleben, Wurzen, Erfurt u. s. w., ferner für: **verh.** u. **led. Hofmeister, Aufseher, led. Gärtner, led. Kutscher, verh. Diener, verh. Oberschweizer** und **verh. Schäfer** im

Central-Bureau, Kl. Ulrichstr. 6.

Mehrere tüchtige

Stemmer

finden sofort lohnende Beschäftigung in der (s **Halleschen Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Halle a. S.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960301025/fragment/page=0002

Tüchtigen Stellmachermeister
und einen **Stellmachergesellen** sucht möglichst sofort
W. Hebestreit, Hofwagenfabrik, Bernburg.

Zum 1. April wird ein tüchtiger, unv. **Aufseher** gesucht, Gärtner bevorzugt. **Freigut Gorsleben** b./Salzmünde. (ar

Ein geübter **Kanzleigehilfe** wird sofort gesucht. (ar
Königl. Amtsgericht Löbejün.

Verheirathete Geschirrführer mit **besten** Empfehlungen finden Stellung **Möglicher Weg 1.** (r

Kaufmann
(Stenogr.), welcher über freie Zeit verfügt, wünscht Correspondenz auf seiner Schreibmaschine zu erledigen. Gef. Offerten unter B. 8410 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Junger Kaufmann,
militairfrei, 4 Jahre in einer chemischen Fabrik und 3 Jahre auf einem größeren Werke thätig gewesen, mit guten Zeugnissen und Empfehlungen, firm in Buchführung, Krankenkassenwesen und sämmtlichen Comptoirarbeiten, sucht per 1. April cr. anderweit möglichst dauernde Stellung.
Gesichtete Anerbietungen unter Chiffre R. 8380 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Verwalterstelle-Gesuch.
Ein junger Mann (Oekonomensohn), der die Ackerbauschule in Badersleben besuchte und jetzt am 1. April seine zweijährige Lehrzeit beendet, sucht gestützt auf Empfehlung seines Lehrprinzipals zum 1. April Stellung. Auf Gehalt wird weniger gesehen.
Näheres bei Herrn Direktor **Falkenberg,** Leipziger Str. 53.

Ein mit allen ins Zimmereifach schlagenden Arbeiten vertrauter **Zimmermann,** mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Polier. Derselbe war schon jahrelang in Stellung als solcher Off unter Z. 8408 an die Exp. d. Ztg. erb.

Ein Fabrik- und Colonialwaaren-Geschäft in Erfurt wird zu Ostern unter den günstigsten Bedingungen ein Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling
gesucht. Kost und Wohnung frei.
Näheres d. **Oscar Wilde,** Erfurt.

Uhrmacherlehrling findet z. Ostern unter günst. Bedingungen Aufnahme.
Friedr. Hofmann, Uhrmacher, Gr. Klausstraße 23.

Gärtnerlehrling gesucht
Gärtnerei Pranitz.

Schneiderlehrling sucht
Martin, Geiststraße 35.

Stellmacherlehrling gesucht
Forsterstraße 39. (r

Ein kräftiger Bursche, der **Müller** werden will, kann in die Lehre treten.
F. Gebricke,
Grosswelsfand, in Anhalt.

Ein Tischlerlehrling gesucht
Breite Straße 19. (s

Mehrere junge Verkäuferinnen
für ein besseres Confektions-Geschäft
per sofort gesucht.
Solche, die mit Gewicht bereits Umgang hatten, werden bevorzugt. Persönliche Vorstellung heute Sonntag von 2—3 Uhr im **Hotel Stadt Dresden.**

Wir suchen für unser Modewaaren-Confections-Geschäft ein
junges Mädchen
aus achtbarer Familie, welches Lust hat sich zur Verkäuferin auszubilden.
Gebr. Schultz Nachf.

Ein **älteres Mädchen** mit guten Zeugnissen wird für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht
Lindenstraße 66.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird per 1. April in leichten Dienst gesucht. Frau **Louise Posern,** Apolda. (ar

Nach Theißen wird zum sofortigen Antritt ein älteres, tüchtiges
Dienstmädchen gesucht.
Zu melden bei Frau Rentier **Schiller,** Riebeckplatz Nr. 3. (ar

Mädchen-Gesuch.
Ein ehrliches, freundliches Mädchen, 15—18 Jahre, findet sof. oder 15. März für die Haushaltung u. zu einem Kinde angenehme Stelle. Zu erfragen
Alte Promenade 20 II.

Sauberes Laufmädchen für Hausarbeit u. Kinder 1. April gesucht
Kronprinzenstraße 98, II.

Perfekte Köchin, die Hausarbeit übernimmt, bei hohem Lohn gesucht. Offerten unter Qq. 1969 befördert die Exped. d. Ztg.

Evang. Dame sucht z. sof. Antr. tücht. jung. Mädchen f. Küche u. Haus. Ueb. in Handarb. u. gute Zeugn. erfordert. Näh. dch. **Rudolf Mosse,** Brüderstr. 4.

Kochlehrlinge.
Junge Mädchen, denen ernstlich daran gelegen ist, die ff. Küche zu erlernen, werden für die kommende Saison aufgenommen.
Hôtel weißer Hirsch
in Treseburg a/H. Bes. **J. Wudecke.**

Ich suche 1. April ein nicht zu junges
Mädchen
für Hausarbeit und Küche. Frau **Marianne Becker,** Martinsberg 9. (s

Tüchtige selbständ. in ff. Küche perf. Landwirthschafterin, Stützen, Kochmamsells, Köchin, Stubenmädchen, Mädchen für Küche u. Kochmamsells weist nach **Pauline Fleckinger,** Rannischstr. 5. (r

Junge **Mädchen** können die feine Damenschneiderei, Maaßnehmen und Schnittzeichnen gründlich erlernen, eines unentgeltlich gegen Uebernahme einiger wirthschaftlicher Arbeiten u. ll. Entschädigung **Lessingstr. 33. III.** rechts.

Ein **fauberes,** anständiges **Dienstmädchen** mit nur guten Zeugnissen, findet zum 1. April cr. Stellung. (r
Magdeburgerstr. 59, I.

Gesucht 1. April auf ein Rittergut ein feines, herrschaftliches **Stubenmädchen** bei hohem Lohn.
Fritz Reuterstr. 16, II.

Zur Controle und Unterstützung im Haushalt wird per bald eine gebildete **Dame** in den 40er Jahren gegen kleine Vergütung gesucht. Pastorentochter bevorzugt. Offerten unter A. 8409 an die Exped. d. Ztg.

Anst. Mädchen v. außerh., w. Schneid. k., sucht 1. April Stelle, z. erfr. Graseweg 15, I.

Junges Mädchen, 21 Jahre, perfekte Schneiderin, sucht Stellung als Verkäuferin in Confections-Geschäft. Gef. Adressen erb. an Frl. **M. Grube,** Porbitz bei Dürrenberg. (ad

Damen bess. Stände f. z. Niederkft. u. streng. Diskr. liebev. Aufnahme b. ein. best. ausgeb. Hebamme. Keine Meld. z. Heimathsbeh. **Berlin,** Friedrichstr. 16.

Heirat. 200 reiche Partien sendet sofort. Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. (r
Herren 10 Pf. Porto. Für Damen umsonst.

Dr. med. wünscht zu heirathen. Ernstg. Off. erb. u. H. postl. **Berlin.**

Keine Kahlköpfe mehr!
Franz Schenke's Wunder wirkendes **Haarwuchs-Präparat** und **Universalkopfwasser** bringe zur gefälligen Erinnerung: 2 Fl. 3 ℳ **Nur** gefallenes Haar zur mikroskopischen Untersuchung bitte beizufügen. (s
Franz Schenke,
Spezialist für Haarpflege,
Halle a/S., an der Walhalla.

Hühneraugen-Tod
(Schutzm. v. 8./3. 1883. Pat-No. 9500) v. **A. Siegel, Genthin,** leistenig hilfebringend, laut Tausender Original-Zeugn., welche **alljährlich** seit 9 Jahren auf Congress-Ausstellungen 3 Tage öffentlich anliegen. Silberne Medaille. 1 Kruke 75 Pf., franco nach allen Ländern 1 Mark. (ad

Hafer, Perlmais u. Gerste empfiehlt **Wilhelm Boehr.**

Blutarme
schwächliche Personen gebrauchen zur allgemeinen Kräftigung mit Vorliebe das seit 30 Jahren berühmte **Dr. Dernehl**'sche Eisenpulver, es stärkt die Nerven, regelt die Blutcirculation, schafft Appetit und gesundes Aussehen. Schachtel 1,50 M. Medische 3 Sch. 4,25 M. Niederl. **Kgl. Pr. Apotheke zum weißen Schwan, Berlin,** Spandauerstraße 77.
Analysis in 4/5 Ferr. 13 Ferr. oxyd. Ferr. red. Ferr. carb. Cl. Aur. Calc. phosph. a 1/5 Cl. Chinae. Rad. Sars. H. Viol. Lich. isl. a 1/5 Pepsin 1/5 Calc. carb. 14 Sacch. Lact. 19 Natr. bic. 5 Amyl 7 Sacch. gr. (ad

Stroh.
Einige Lowrys **Stroh** werden gegen Casse zu kaufen gesucht. Neußerste Offerten an **A. Goeltzz**
in **Böhlen** b/Gr.-Breitenbach.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme.
II. alte Promenade (Reitbahn).
III. Moritzzwinger.
IV. Im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind geöffnet von früh 1/6 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰
in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰ (x
Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in allen vier Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger- und Königstraße, bei Herrn Kaufmann **Sachs,** Bernburgerstr. 13, u. Herrn **Hadr,** Zwingerstr. 5, zu haben.

Apfelsinen.
36 ff. Messina, süß und saftig, franko Mk. 3,—.
Südfruchtkorb,
enth. **9 Pfd.** der besten Südfrüchte, als: Feigen, Datteln, Traubenrosinen, Krachmandeln, versch. Nüsse u. Apfelsinen **franko Mk. 4,—** versendet
P. Schäfer, Hamburg 5. (ad

Cerespulver,
Wachsthum u. Ertrag vermehrendes Beizmittel gegen Brand in Hafer u. Gerste. **1 Kiloflasche 2 Mk.** präparirt 1000 Pfd. Saatgetreide. Bei 10 Fl. 10% Rabatt. Auskunft mit Versuchsresultaten u. vielen Empfehlungen hervorragender Landwirthe gratis und portofrei.
Deutsche Ceres.
J. L. Jensen & Co., Halle a/S.

Neun Pfund
täglich frisch hergestellte feinste
Butter
versendet in abgetheilten Pfunden die
Molkerei Schnega
E. G. m. u. H.
in **Schnega, Prov. Hannover**
frei durch die Post für
10 Mark.
Vom 1. April an verarbeitet die Molkerei nur noch
pasteurisirte Milch. (ad

Bachem SECT
Nur natürliche Flaschengährung. — Bezug durch alle Weinhandlungen.
C. BACHEM & CO. HOCHHEIM A/M.
Betrieb übernahmen wir von **Bachem & Fanter.** (ad

KWATA
Leichtlösliches Kakao-Kakao
Absolut rein, ohne Zusatz von Alkalien, Gewürzen und Gewürzen
Zu haben in allen Delikatessen-Geschäften und Apotheken.
General-Vertr. Otto Hermann Schlichter Berlin, Friedrichstr. 90. (s

Richters Anker-Pain-Expeller
(Liniment. Capsici comp.)
hat die Probe der Zeit bestanden, denn er wird seit mehr als 25 Jahren als zuverlässige schmerzstillende Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen und Erkältungen angewendet und immer häufiger auch von den Ärzten zu Einreibungen verordnet. Der echte Anker-Pain-Expeller ist kein Geheimmittel, sondern ein wahrhaft volksthümliches Hausmittel, das in keiner Familie fehlen sollte. Zum Preise von **50 Pf.** und 1 Mk. vorrätig in fast allen Apotheken.
Beim Einkauf sehe man aber stets nach der Fabrikmarke „Anker".

Kaiser-Fluid.
Vorzügl. wirkende Einreibung gegen
Rheumatismus, Gicht, Gliederreissen, Rückenschmerzen,
sowie alle anderen rheum. u. nervös. Leiden. Beste Gutachten. Zahlreiche Dankschreiben. Kein Geheimmittel.
In Flaschen zu 60 ₰ u. 1,25 ℳ
Apotheke zum Deutschen Kaiser,
Halle a/S., Glauchaer Str. 1.

Bartlosen sowie allen, welche an
Haarausfall leiden, empfehle als einzig sicher wirkend und absolut unschädlich mein auf wissenschaftlicher Grundlage präparirtes Haar-Präparat.
Erfolg schon nach wenigen Wochen, selbst auf kahlen Stellen, wenn noch Haarwurzeln vorhanden sind. (Auch vorzüglich gegen Schuppen.) **Sicherster Vorderer des „Vortwuchses"** Es genügen meist wenige Wochen um sich einen schönen und vollen Bart zu verschaffen.
Kein Bartwuchsschwindel
sondern 1000 fach bewährter Haarnährstoff. Rückzahlung des Betrages bei Nichterfolg. Angabe des Alters erwünscht. Zu beziehen in Dosen à Mark 3.— von **A. Schnurmann, Frankfurt a. M.** Viele Dankschreiben. Abschrift verf. gratis. (ad

Technikum mit Höchster Auszeichnung Strelitz Zwei Bahn-Stunden von Berlin
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bahn-, Baugewerk-, Werkmeister- und Architektur-Schule.
Täglicher Eintritt. Dir. Hittenkofer.

Pensionat u. höhere Töchterschule Thale a/Harz.
Aufnahme v. Pens. jed. Alt. Gewiss. individ. Erzieh. u. Unt., sorgf. körperl. Pflege. Engl. im Hause. (ad
Marg. Neufeld, Schulvorsteherin.

Knaben-Erziehungsanstalt in Bad Köseln.
Vorber. für Obertertia v. Sexta an, stete Aufsicht, sorgf. Pflege. Sehr gesunder Aufenth. Prospekte z. Verfügung.
Dr. **Gehrke,** Vorsteher. (ad

Familien-Pensionat.
Junge **Mädchen** finden zu ihrer weiteren Ausbildung, sowie zur Erlernung des Haushaltes und gesell. Formen unter sorgfältiger Leitung, liebevolle Aufnahme in einem **Pfarrhause zwischen Halle und Leipzig.** Pensionspreis 500—550 Mark. Vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter 12 R. B. postlagernd **Gröbers** erbeten. (ar

Schüler-Pension.
Zum eigenen Sohn, welcher die Oberrealschule besucht, wird noch ein Schüler in Pension gesucht. Preis jährlich 480 ℳ. Zu erfragen **Lessingstraße 37, III.** bei Hrn. Lehrer **Weber.**

Volksbibliothek
des Vereins für Volkswohl
Rathhausstraße 16, part.
Geöffnet für Jedermann:
Sonntag Vormitt. von 11—12 Uhr,
Dienstag Abends von 7—8 Uhr,
Freitag Abends von 7—8 Uhr.

Damen-Kostüme von den einf. bis zu den feinsten Ausstattungen werden zu sehr billigen Preisen angefertigt. Für ausw. Damen sof. Anprobe Augustastr. 12, I l. Für tadellosen Sitz wird garant.

Rückladung.
Möbelwagen nach Erfurt sofort gesucht. Offerten Brettestr. 3, Restaurant.

Beste Referenzen.
Bestellungen auf **Damen-Kostüme** nimmt noch an
Martha Ludwig, Gr. Ulrichstr. 38, I.

Wall-Strümpfe
in großer Auswahl billigst.
Berliner Engros-Lager,
Gr. Ulrichstraße 32. (r

Blitzlampen, Kronen,
guterh. **Möbel, Waschmasch.** wegen Wegzug billig **Grünstraße 3, I.**

Böttcherwaaren
verkauft billig **Otto,** Geiststraße 39.

Pneumatic-Fahrräder,
solides Fabrikat, leicht laufend, Gewicht ca. 16 Kg., Garantie 1 Jahr; ℳ 175.
H. D. Becker, Fahrradfabr., Zierlofen.

Gänsefedern,
neu, wie dieselben von der Gans fallen, mit allen Daunen, Pfd. **1,40 ℳ, Gänsehalbdaunen,** Pfd. **2 ℳ, pr. Auslese,** Pfd. **2,50 ℳ, sauber geschlissene Gänsehalbdaunen,** Pfd. **2,75 ℳ** und **3,25 ℳ,** vers. gegen Nachn. v. 9 Pfd. an. Nichtgef. nehme bereitw. zurück.
Berthold Köckeritz,
Grube, Post **Neutrebbin**
im Oderbruch (f

Zahnbürsten, Nagelbürsten, Frisirkämme
in größt. Auswahl bei soliden Pr. bei **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstraße 9, n. Rest. Mars la tour. (z

Vorzügliche **Masse** zum Füllen von
Hectographen
billigst bei **M. Waltgott.** (r

Trockenschnitzel
zur prompten und späteren Lieferung offerirt billigst in Ladungen franco allen Stationen (ad
Wilhelm Thormeyer,
Cöthen in Anhalt.

WER
lebend. ital. Geflügel **gut u. billig** beziehen will, verlange Preisliste von **Hans Maier** in **Ulm a. D. Grosser Import ital. Produkte.** (ad

Gutes Arbeitspferd und **zwei Leiterwagen** zu verkaufen
Delitzscher Straße 8. (s

Schwarzer Pudel, 2 jähr., männl. zu verkaufen Krukenbergstr. 13, I.

Specialarzt Dr. med. Meine
Berlin W., Friedrichstr. 200.
Sprechst. tägl. 10—1, 5—7,
heilt gründlich u. dauernd **Magen-, Unterleibs- u. Frauenleiden,** sowie deren **nervöse Folge- und Schwächezustände** nach eigenem langjährig erprobten Specialheilverfahren. Nachweislich größter Erfolg in **kürzester** Zeit, selbst in **veralteten** und für **unheilbar** gehaltenen Fällen. **Auswärtige briefl. streng verschwiegen u. mit günstigem Erfolg.** (ad

Gewissenhafte Urin-Untersuchung,
große Erleichterung für die Diagnose des Arztes, fertigt als Specialität (r
C. Krügen, Apotheker,
Königstraße 24.

Künstl. Zähne
von 2 Mk. an.
Zahnspezialistin
Martha Esse, Markt 14, II.
Auswärtigen Reisegeld vergütet.
Herren und Damen können die Zahntechnik externen. Honorar billig. Bitte auf meinen Schaukasten zu achten. (s

Patent-, Muster- und Markensachen
erledigt prompt, sachgemäß und billig
R. Dreyer, Anhalter Str. 8. (r

Postgehilfenprüfung.
Gewissenhafte Vorbereitung. Sorgfält. Aufsicht. Pension im Hause. Prospecte gratis. **E. Georgy, Halle a/S.,** Leipzigstraße 33.

Zur Aufnahme u. Anfertigung von
Nachlaß-Inventarien
empfiehlt sich der gerichtlich verpflichtete Taxator (s
Friedrich Carow, Geiststr. 5.

Auskünfte, Ermittelungen,
Beobachtungen u. s. w.
für alle Plätze besorgt exact, discret
Institut Rudow, Leipziger Str. 12. Berlin W.

Die Signorina Cappelli aus Rom
übernimmt noch einige Stunden in der italienischen Sprache in Halle. Gefl. Anmeld. **Leipzig,** Thomasiusstr. 1, I.

Neu! Blitz-Putzpulver! Neu!
Anerkannt bestes Putzmittel für alle Metalle. Alleinvertr.:
Ed. Beyer & Sohn,
Giebichenstein.

Dank!
Seit längerer Zeit war ich magenleidend. Wühlende und quälende Schmerzen, die in der Magengrube begannen, sich dann nach dem Leib und den Därmen, nach den Seiten und dem Rücken, bis zwischen die Schulkern fortsetzten, wobei immer Gähnen eintrat, plagten mich nach dem Genuß jeder Speise. Schmerzen und Stiche in der linken Seite, Appetitmangel, Verstopfung und allgemeine Schwäche waren die Folge. Herr **G. H. Braun, Berlin, Leipzigerstr. 134, I.,** an den ich mich **schriftlich** wandte, stellte mich völlig her, wofür ich meinen Dank öffentlich ausspreche. (f
Frau Arbeiter **Huwe, Harnekop bei Haselberg.**

Eine Handarbeit (Modellituch) mit Namen verl. G. Bel. abzug. Steinweg 19.

Hund, Foxterrier, mit Bißnarbe auf dem Rücken, entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben **Raffineriestraße 44.**

O! Undine —
Wer lacht?

L. Schtz. D. mßt. D. d. bld exfl. od f. od. f. wß. nt. w. i. mich verhalt. ll. erw. D. sehnl. b. Delr.

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Elisabeth Node u. Fabrikbesitzer Bernhard May (Sebnitz); Käthe Sachsenröder u. Prem.-Lieut. Richard Bucher (Leipzig u. Ohlitz).
Vermählt: Dr. med. Rudolf Uhlig u. Paula Stolz (Zittau); Ingenieur Karl Wehowski u. Elisabeth Kruckeberg (Kaiserhütte u. Sprottau).
Geboren: Eine Tochter: Hrn. Dr. med. Hoeppner (Leipzig-Thonberg); Hrn. Major Hans v. Hopffgarten-Heidler (Görlitz); Hrn. Rechtsanwalt Hermann Haller (Gera); Hrn. Dr. med. Brackmann (Untergöltzsch i. V.); Hrn. Bauinspektor Nuden (Dresden).
Gestorben: Fabrikdirektor Heinrich Kossak (Zeitz); Rittergutsbesitzer Ernst Semmel (Gera); Rektor emer. Georg Bleitz (Wirsitsch); Marktballendirektor Christoph Hermann Schroeder (Berlin); Prem.-Lieut. Fr. Gust. Kurt v. Kronenfeldt (Hannover); Justizrath Karl Wulff (Schwelm); Superintendent Pentzholz (Gottesberg); Generaldirektor Rudolf Wiester (Breslau); Dr. med. Karl Lind (Dresden).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960301025/fragment/page=0003

C. W. Trothe

Gegr. 1816, Halle, Schmeerstr. 11,

Optisch-oculistische Anstalt.

Operngläser und **Feldstecher** mit besten **achromatischen Linsensystemen** in den **verschiedensten** Ausstattungen.

Brillen u. Pince-nez **in massivem und doublirtem Gold, Schildpatt, Horn, Nickel, Stahl etc. in den vortheilhaftesten Façons.**

Barometer, Thermometer, Lupen, Lesegläser, Mikroskope, Stereoskope, Reisszeuge etc. in reicher Auswahl.

Genaue Anpassung der erforderlichen Augengläser.

Ausführung aller augenärztlichen Verordnungen.

— Auf Wunsch Prospect. —

Rathskeller-Restaurant.

Sonntag: **Hühnerfricassée.** } **Abend-**
Montag: **Saure Rindskaldaunen, Türk. Pfaff.** } **Stamm.**

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk. von 12—3 Uhr. (s

Jeden **Donnerstag** v 11—2 Uhr Versammlung d. Landwirthe des Saalkreises.

Ostern in Jerusalem.

Billige Orient-Reise

Triest — Corfu — Patras — Athen — Piräus — Bairut — Damaskus — Baalbek — Haifa — Karmel — Nazareth — Tiberias — Capernaum — Jaffa — Jerusalem — Todtes Meer — Jordan — Port Said — Ismailia — Cairo — Memphis — Sakkâra — Pyramiden — Alexandrien — Triest.

Abfahrt 23. März. Reisedauer 30 Tage. Preis je nach Lage der Cabine incl. Verpflegung, Hotels I Ranges, Wagen, Reitthiere, Besichtigungen, Trinkgelder etc.

650 resp. 750 Mark.

Illustrirtes Programm und Bedingung gegen 25 Pfg. in Marken zu beziehen durch

Gustav Böhme jr., Leipzig,

Bureau für Orient-Reisen,

Hainstrasse 2, Ecke Markt. (ad

Directe Billets nach allen Häfen des Orients, Japan, China etc.

Münchener prakt. Brauerschule,

verbunden mit Hefe-Reinzuchtstation.

Theresienhöhe 9 (ruhrer Hessstrasse).

Aeltestes Privat-Institut Bayerns. — 1869 gegründet.

Praktischer und theoretischer Unterricht. — Beginn des Sommer-Cursus **15. April a. c.** — Eintritt der Praktikanten jeder Zeit.

Statuten versendet die Direktion: **Carl Michel.** (ad

NB. Der nächste Hefe-Reinzucht-Cursus beginnt am 1. März a. c.

Auerkannt. **Größte Auswahl neuer Erscheinungen von Büchern sind leihweise zu haben in** Auerkannt.

Ernst Heinicke's Leihbibliothek

Obere Schulstrasse, neben Café Monopol. (s

C. H. Kretzschmar,

Inh.: R. Naumann,

Spedition u. Möbeltransport

Königstr. 20

hält sich zur **bevorstehenden Umzugszeit** bestens empfohlen.)s

---

Für Bierverleger und Gastwirthe!

Berliner Weißbier!

Versand in halben Tonnen-Gebinden nach allen Theilen des Reiches. Einfache Behandlungsweise, großer Nutzen. Jede Auskunft sofort. (ad

Weißbierbrauerei C. & O. Fischer,

Rixdorf, Berlin S. O.

Der durch den Herrn Ersten Staatsanwalt vor einigen Tagen erlassene Aufruf „meinen derzeitigen Aufenthalt betreffend" ist auf **böswillige Verleumdung** seitens meiner Frau Marie geb. Natho, verw. gewesene Friedler, zurückzuführen. Ich bin seit 3 Jahren ununterbrochen bei einer Leipziger respektablen Firma als Correspondent und Reisender angestellt, unterstütze meine Frau entsprechend und lasse wöchentlich 1 bis 2 Mal schriftlich von mir hören. Polizeilich bin ich bei meiner Familie bereits seit 15.9. 1895 angemeldet und zwar „Parkbad", Dorotheenstraße 17. **Irrthümlich** steht meine Frau Marie bereits im Hallescheen Adressbuche von 1894 als Fräulein und 1895 als separ. Viele verzeichnet. Von 1896 habe noch keinen Bescheid.

Friedr. Rob. Birke.

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neuer Spielplan!

Die **drei Milon's,** genannt „Die lebenden Säulen", Bravour-Athleten. **(Sensationell!)** — Miß **Blanka,** Luft-Gymnastikerin am hohen Luft-Apparat. — Miß **Elvira,** Equilibristin auf dem Drahtseil. — Mr. und Mlle. **Preilé,** Bauchredner, mit ihren „sprechenden" Hunden. — Die **Charles Morley-Truppe,** musikalische Verwandlungs-Pantomimisten. — Die Schwestern **Beier,** National-Tänzerinnen. — Das **Sylvann-Trio,** Damen-Gesangs-Terzett. — Herr **Max Frey,** Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag Vormittags von 1/2 12 bis 1/2 2 Uhr: **Grosser Frühschoppen** bei (d

Frei-Concert.

„Alte Küste"

7 Mittelstrasse 7.

Ganz neue ff. Bedienung.

Eichelkranz Trotha.

Sonntag den 1. März

Gr. Familien-Kränzchen.

Hallescher Lehrer-Verein.

Sitzung: Dienstag den 3. März d. Js. Abends 8 Uhr.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Hrn. Gräfe: Ueber den gegenwärtigen Geschichtsunterricht und Biedermanns Bedeutung für denselben.
2. Pestalozzi-Festspiel: Rechnungslegung und Beschlussfassung über Herauziehung des Garantiefonds u. Verwendung des Ueberschusses.
3. Mittheilungen.

Kegelbrüder

können noch einem **gemüthlichen kaufmännischen Club** beitreten. Gefl. Offerten unter O. E. 51483 an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Halle a/S.

Ein Vereinszimmer zu vergeben Magdeburger Str. 54.

Maschinenbauschule

Magdeburg.

Semester-Anfang 8. April. (ar

Programme durch **Die Direction.**

Deutsche Seemannsschule

Hamburg-Waltershof.

Praktisch-theoretische Vorbereitung und Unterbringung seelustiger Knaben.

(ad

Prospecte durch die Direction.

Stadttheater in Halle a. S.

Direction: Hans Julius Rahn.

Sonntag den 1. März
Nachm. 3 1/2 Uhr
30. Fremden-Vorst. bei halben Preisen.

Zum 3. Male:

Der kleine Herzog.

Operette in 3 Akten von Meilhac und Halévy. Musik von Charles Lecocq.

Personen.

Herzog v. Parthenay — F. Havlicczek.
De Montlandry — J. Cianda.
Frimousse — W. Wirck.
De Navailles — C. Markgraf.
Bernard — A. Boger.
De Mouchevrier — A. Schlüter.
De Tonneville — H. Türschmann.
De Champvallon — M. Kralowsky.
De Mérignac — A. Runge.
De Nancey — A. Obermaier.
Diane de Chat.-Lanlac — A. Lissé.
Herzoglin v. Parthenay — H. Starck.
Roger, Gérard, Julien, Gontram, Henri, Gaston, Louis, Tavanne (Pagen) — F. Vohnsach, M. Bergmann, M. Lemm, H. Lemke, L. Richter, M. Hochheim, M. Obermaier, T. Jung.
Helene, Ehrendame — M. Müller.
Mlle. de la Roche-Tomere — A. Bennent.
Mlle. de Champlâtré — T. Karsten.
Mlle. de St. Anémone — E. Schmidt.
Margot, Nanon (Marketenderinnen) — M. Born, M. Seltzer.
Erste Unterlehrerin — E. Kreutzer.
Zweite Unterlehrerin — G. Sandow.
Simon — M. Weiße.
Ninette — A. Wendorf.
Marion — M. Werner.
Mariette — G. Haste.
Ein Soldat — E. Bedau.

Soldaten, Pagen, Ehrendamen, Marketenderinnen.

Der 1. Akt spielt in einem Saale des Versailler Schlosses, der 2. Akt spielt im Stiste des Edelfräulein v. Lunéville, der 3. Akt spielt im Lager.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.

Abends 7 1/4 Uhr
164. Vorst. 46. Vorst. außer Abonnement.

Novität! Zum 3. Male: Novität!

Der Dornenweg.

Schauspiel in 3 Akten von Felix Philippi.

Personen.

Konsul Heinrich Prätorius, Rheder — F. Jänicke.
Frau Johanna Wedekind, seine Schwester — R. Woytasch.
Herbert, Rechtsanw. } Alfred, Reg.-Assessor } deren Söhne — A. Lipowitz, H. Götz.
Egon — L. Kramer.
Ellen, Alfred's Frau — F. Schneider.
Ernst Bülau — R. Lorenz.
Dorothee, 1. Tochter — T. Hilm.
Franz } bei Fr. Wedekind } Helene } sind bedienstet — A. Schlüter, M. Müller.
Angestellter Herbert's — C. Markgraf.
Zeit: Die Gegenwart.
Ort: Eine große Handelsstadt.

Hierauf:

Novität! zum 6. Male Novität!

A Basso Porto.

(„Am Untern Hafen.")

Lyrisches Drama in 3 Akten nach Goffredo Cognetti von Eug. Checchi.
Musik von Niccola Spinelli.

Personen.

Mutter Maria — H. Habermann.
Sesella } Luigino } ihre Kinder — E. Brenner, S. Lunde.
Cecillo — A. O. v. Lauppert.
Pascale, Wirth — R. Kaula.
Pichillo — W. Wirck.
Volk, Männer und Frauen, Gäste, Buben rc.

Die Scene: Neapel am Strande, Straße Acquaquilla (am unteren Hafen).

Die neue Dekoration: „Straße in Neapel" mit Aussicht auf den Golf ist von dem Dekorationsmaler J. Heymann, Leipzig, angefertigt.

Zwischen dem ersten und zweiten Stück längere Pause.

Montag den 2. März
165. Vorstell. 119. Abonnements-Vorstell.
Farbe blau.
Anfang 7 1/4 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
Bei festlich erleuchtetem Hause
Festvorstellung
zur Feier des Gedenktages des 25 Jahren in Versailles abgeschlossenen Friedens.

Mit neuer Ausstattung:

Novität! zum 1. Male: Novität!

König Heinrich.

Tragödie in 1 Vorspiel (Kind Heinrich) und 4 Akten von E. v. Wildenbruch.

Personen des Vorspiels.

Agnes, Gemahl. Kaiser Heinrichs III. von Deutschland — R. Woytasch.
Heinrich, ihr Sohn 10 Jahre alt) — M. Müller.
Gräfin Adelheid von Piemont — F. Bohnsach.
Bertha, ihre Tochter (in kindlichem Alter) — — —
Praxedis (i. kindl. Alt.) — — —
Graf Otto v. Nordheim — M. Büttner.
Ordulf } die Hermann } Grafen von Billungen — R. Lorenz, H. Götz.
Eckbert von Meißen — E. Bedau.
Ido von der Nordmark — M. Weiße.
Anno, Erzbischof von Köln — A. Boger.
Hildebrand, Archidiakon von Rom — F. Jaenicke.
Hugo, Abt v. Cluny — R. Jahn.
Napoto, Bogenspann. — —
Kaiser Heinrichs III. — R. Garrison.

Personen des Stückes.

Agnes, Wittwe Kaiser Heinrichs III. von Deutschland — R. Woytasch.
Heinrich IV., ihr Sohn, deutscher König — W. Porth.
Bertha, seine Gemahl. — J. Hilm.
Konrad, sein kleiner Sohn (5 Jahre alt) — — —
Papst Gregor — F. Jaenicke.
Hugo, Abt v. Cluny — R. Jahn.
Lieuxx, Bischof von Bremen — A. Boger.
Benno, Bischof von Osnabrück — C. Kreutzer.
Wezel, Bischof von Magdeburg — C. Schröder.
Burchardt, Bischof von Halberstadt — R. Garrison.
Graf Otto v. Nordheim — M. Büttner.
Hermann der Billunge — H. Götz.
Eckbert von Meißen — E. Bedau.
Heinrich (Sohn Udos) von der Nordmark — R. Lorenz.
Rudolf v. Schwaben — A. Lipowitz.
Welf v. Bayern — C. Markgraf.
Berthold v. Kärnthen — A. Runge.
Ulrich v. Godesheim — O. Schramm.
Hermann v. Gleisberg — M. Kralowsky.
Ephraim ben Jehuda — G. Conradi.
Süßkind von Orb — A. Dalwig.
Lambert, der Schultheiß von Worm — J. Kaula.
Gezzo, der Münzmstr. von Worms — A. Schlüter.
Gottschalk, Königsbote — L. Kramer.
Praxedis, Gemahlin des Grafen Heinrich v. d. Nordmark — H. Hoffmann.
Der Stadtknecht von Worms — A. Runge.
Der Präfekt von Rom — O. Schramm.
Cencius — —
Gerbald, ein flandrischer Ritter — C. Markgraf.
Donadeus von Rom — H. Türschmann.
Ein junger Kleriker von Rom — R. Garrison.
Der Hauptmann der Engelsburg — L. Kramer.
Zunftmeister der von Worms: Kaufleute — M. Büttner.
Metzger — H. Obermaier.
Schmiede — J. Zimmermann.
Schwertfeger — F. Brauer.
Bäcker — R. Schöne.
Müller — H. Türschmann.
Sattler — G. Greger.
Böttcher — C. Lohr.
Fischer — F. Krause.
Zimmerleute — C. Filcher.
Geistliche. Volk. Reisige. — E. Wilde.

Ort des Vorspiels: Goslar.
Ort des Stückes: 1. Akt: Worms. 2. Akt: Rom. 2. Akt Verwandlung Worms. 3. Akt: Die Burg Canossa. 4. Akt: Die Engelsburg in Rom.

Dienstag den 3. März
166. Vorstell. 120. Abonnements-Vorstell.
Farbe gelb.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Akten.
Musik von A. Lortzing.

Mittwoch: König Heinrich.
Donnerstag: Die Jüdin.
Freitag: Benefiz für den Regisseur J. Kaula: Die Zauberflöte.
Sonnabend: Die relegirten Studenten

Hallesches Weinhaus „z. Rebstock"

Alte Promenade 5, Eingang Kaulenberg,

hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Vorzügliche Küche. Mässige Preise.

Garantirt reine Weine eigener Kelterei.

Ude's Restaurant,

Kleine Ulrichstraße Nr. 27.

Dienstag den 3. März cr.

Großes Schlachte-Fest.

Früh **Wellfleisch,** Abends **diverse Wurst und Suppe.** Hierzu ladet ergebenst ein

Carl Ude. (s

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960301025/fragment/page=0004